

Berufsförderungswerk Heidelberg

Das Berufsförderungswerk Heidelberg unterstützt Menschen mit Behinderungen bei der beruflichen, sozialen und schulischen Rehabilitation. Namensgeber für die verantwortliche SRH Berufliche Rehabilitation ist die 1966 gegründete Stiftung Rehabilitation Heidelberg – heute SRH Holding – mit Sitz in Heidelberg. Die SRH Berufliche Rehabilitation beschäftigt im Berufsförderungswerk Heidelberg und an 16 anderen Standorten rund 317 Mitarbeiter und bietet mehr als 50 Ausbildungsberufe an. Arbeit ist in unserer Gesellschaft die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Die SRH Berufliche Rehabilitation GmbH hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Menschen für Berufe mit Zukunft zu qualifizieren. Vor allem und insbesondere diejenigen, die aufgrund physischer, psychischer oder neurologischer Erkrankung nur schlechte Chancen auf eine Beschäftigung haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Standort
2. Voraussetzungen
3. Reha-Assessment/Berufsfindung
4. Rehabilitationsvorbereitungslehrgang
5. Ausbildung
6. Berufe
7. Rückkehr in den Arbeitsmarkt
8. Wohnen, Freizeit & Versorgung
9. Pflege, Therapie und Notfallversorgung
10. Weblinks

Standort

Das Berufsförderungswerk Heidelberg ist Hauptstandort. Hier werden Menschen mit Behinderung / Krankheit Ausbildungen / Umschulungen und Hilfe bei der Integration ins Berufsleben ermöglicht. Heidelberg ist eine Großstadt im Südwesten Deutschlands, unweit der Mündung des Neckars in den Rhein. Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt, mit ihren über 147.000 Einwohnern liegt die Stadt in Mitten der Metropolregion Rhein-Neckar.

Voraussetzungen

Der Rehabilitand / die Rehabilitandin will den Erfolg und arbeitet mit Ehrgeiz daran. Wenn das Profiling ergibt, dass das vorhandene Leistungsspektrum die Anforderungen des Rehabilitanden vollständig abdeckt, ist eine gesunde Basis für diesen Erfolg geschaffen. Sind alle Kriterien erfüllt, dann engagieren alle Beteiligten mit ganzer Kraft für das gemeinsame Ziel – von der ersten Beratung bis hin zur dauerhaften Integration am Arbeitsplatz.

Reha-Assessment/Berufsfindung

Wenn Klarheit über Fähigkeiten, Eignung und Belastbarkeit des Rehabilitanden besteht, wird gemeinsam mit dem Kunden und dem jeweiligen Leistungsträger ein Rehabilitationsplan entwickelt, der konsequent auf die individuellen Anforderungen des Rehabilitanden abgestimmt ist. Nur so bringt es den gewünschten Erfolg: Die berufliche Integration ins Arbeitsleben.

Das Berufsförderungswerk Heidelberg gibt auch Menschen mit besonderen Behinderungsauswirkungen die Möglichkeit einer fundierten und auf ihre individuellen gesundheitlichen Voraussetzungen abgestimmten Berufsdiagnostik. Zu dieser Gruppe gehören neben Menschen mit schweren Körperbehinderungen und Mobilitätseinschränkungen auch Personen mit schweren Erkrankungen des Nerven- und Muskelsystems. Dialyseabhängige und transplantierte Patienten können während des Assessments in vollem Umfang medizinisch versorgt werden. Für gehörlose und hörgeschädigte Menschen stehen Sonderpädagogen mit Gebärdensprachkompetenz und besonders geschulte Mitarbeiter zur Verfügung. Auch sehbehinderte Menschen können im Rahmen spezieller Vorkehrungen unsere berufsdiagnostischen Angebote in vollem Umfang nutzen. Nicht zuletzt auch Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen finden angemessene Bedingungen für eine differenzierte und umfassende Berufsdiagnostik. Dabei werden Menschen unterstützt, ihr Aus- und Weiterbildungsziel zu finden und eine tragfähige berufliche Entscheidung zu treffen. Das Berufsförderungswerk Heidelberg verfügt über ein umfangreiches Spektrum von Assessment-Möglichkeiten.

Assessmentmodule:

- einwöchige Arbeiterprobung
- zweiwöchige berufliche Eignungsfeststellung
- vierwöchige Eignungsfeststellung (für Menschen mit wesentlichen Einschränkungen)
- sechswöchigen Langzeiterprobung

Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (RVL)

Der Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (RVL) dauert 3 Monate, teilweise auch 5 Monate. Hier werden die Grundkenntnisse von z.B. Deutsch und Mathematik aufgefrischt und versetzt die Teilnehmer in die Lage gut gerüstet und mit dem Ziel und den Inhalten der Ausbildung vertraut die Vollausbildung zu beginnen. Direkt im Anschluss daran startet die Ausbildung.

Ausbildung

Bei der Suche nach einem Arbeitsplatz stehen Rehabilitanden im Wettbewerb mit vielen anderen Bewerbern. Deshalb bieten wir unseren Kunden eine Ausbildung mit vielen Extras – die Ihnen wichtige Wettbewerbsvorteile verschafft.

Die Ausbildungen im Berufsförderungswerk Heidelberg setzen auf Zusatzqualifikationen weit über den Standard hinaus: Englisch als zertifizierte Zusatzqualifikation ist fester Bestandteil aller Ausbildungen. Als weitere Fremdsprachen sind Spanisch und Französisch wählbar. In allen IT- und kaufmännischen Ausbildungen werden mindestens

Basiskonntnisse von SAP-Software vermittelt. Der Einsatz von Microsoft Office-Produkten ist eine Selbstverständlichkeit wie auch die Arbeit mit der Konstruktionssoftware Catia. Mit dem Abschluss zum Staatlich geprüften Techniker erwerben Sie bei uns außerdem automatisch die Fachhochschulreife. Dieses Plus an Qualifikation macht unsere Absolventen attraktiv für Arbeitgeber nicht nur in der Region, sondern auch in ganz Europa.

Das Ausbildungsprogramm konzentriert sich zum Beispiel vor allem auf Qualifikationen mit Zukunft, also auf Berufe, die den heutigen und künftigen Anforderungen der Arbeitgeber optimal angepasst sind. Rehabilitanden der SRH Berufliche Rehabilitation starten also mit einem Abschluss, der up-to-date und stark gefragt ist.

Ausbildungsangebot

- Kaufmännische Berufe:
Büropraktiker/-in, Bürokauffrau / -kaufmann, Industriekauffrau / -kaufmann, Eurokauffrau / -kaufmann, Veranstaltungskauffrau / -kaufmann, Sport- und Fitnesskauffrau / -kaufmann, Kauffrau / -mann für Bürokommunikation, Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen, Bachelor of Arts (BA) Betriebswirtschaft, Bachelor of Arts (BA) Wirtschaftspsychologie, Bachelor of Arts (BA) Wirtschaftsrecht
- Metall- und Serviceberufe: Qualitätsfachfrau / -fachmann, Facility Management Agent
- Medienberufe: Staatlich anerkannte MediaDesignerin / MediaDesigner
- Berufe der Informations- und Telekommunikationstechnik:
PC- und Netzwerkfachkraft, IT- System-Elektronikerin / -Elektroniker, Fachinformatikerin / Fachinformatiker (Systemintegration & Anwendungsentwicklung), staatlich anerkannte Wirtschaftsinformatikerin / -Informatiker, staatlich anerkannte / -r Informatiker / Informatikerin für Gamedesign und Multimediaentwicklung, Bachelor of Science (B.Sc.) für Informatik
- Zeichner, Techniker und Ingenieure:
Staatlich geprüfte / -r Technikerin / - Techniker (Fachrichtungen Maschinentechnik, Elektrotechnik, Gebäudesystemtechnik), Technische / -r Produktdesigner / -in, Bachelor of Engineering (B.Eng.) Wirtschaftsingenieur, Bachelor of Engineering (B.Eng.) Architektur, Bachelor of Engineering (B.Eng.) Elektrotechnik, Bachelor of Engineering (B.Eng.) Maschinenbau, Bachelor of Engineering (B.Eng.) Facility Management.
- Berufe im Gesundheitswesen:
Staatlich anerkannte Logopädin / - Logopäde, staatlich anerkannte Diätassistentin / - Diätassistent, staatlich anerkannte Medizinische Dokumentationsassistent / -in
- Berufe im Sozialwesen:
Bachelor of Arts (BA) Soziale Arbeit, Bachelor of Arts (BA) Kindheitspädagogik, staatlich anerkannte Jugend- und Heimerzieherin / - Jugend- und Heimerzieher

Diverse Qualifizierungen im kaufmännischen, gewerblichen und IT-Bereich sowie SAP-Anwender und Beraterqualifizierungen

Berufe

Die Rehabilitanden erhalten nicht nur eine Ausbildung – sondern jeweils die passgenaue. So wird der jeweilige Grad der physischen, psychischen oder neurologischen Erkrankung

oder Behinderung ebenso berücksichtigt wie die persönlichen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten. Dies ist eine entscheidende Grundlage für den beruflichen Erfolg sowie die persönliche Zufriedenheit.

Rückkehr in den Arbeitsmarkt

Im Rahmen eines speziellen Integrationskonzeptes werden alle Teilnehmer von Beginn der Rehabilitations-Maßnahme an im Fach „Berufliche und Soziale Entwicklung“ durch Lernorganisatoren, Disability Manager und Case-Manager gezielt auf ihre Integration in den Arbeitsmarkt vorbereitet. Die engen Kontakte zu vielen Unternehmen helfen den Rehabilitanden während der Ausbildung bei der Akquise von Praktikumsplätzen und schaffen damit einen direkten Bezug zur Berufspraxis. Nach der Beruflichen Rehabilitation gehen viele Rehabilitanden direkt in den Job – was auf die fundierte Ausbildung, wichtige Zusatzqualifikationen und umfassende Unterstützung bei der Integration zurückzuführen ist. Auch Jobs im Ausland sind möglich. Teilnehmer mit besonderen Vermittlungshemmnissen werden im Sinne eines Post-Case-Managements auch noch nach Ende der Rehabilitationsmaßnahme im Hinblick auf ihre berufliche Integration gecoacht und unterstützt.

Wohnen, Freizeit & Versorgung

Der SRH Campus ist für viele auswärtige Rehabilitanden ein zeitweiliger Lebensmittelpunkt, da sie für die Zeit der Ausbildung dort wohnen. Dafür steht ein vielfältiges Wohn- und Freizeitangebot zur Verfügung, wie auch Zimmer mit Spezialausstattung, etwa für Allergiker und Mehrfachbehinderte. Nicht nur das Wohnangebot ist auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten. Leben auf dem SRH Campus bedeutet ein attraktives Umfeld mit zahlreichen Freizeitangeboten, vielfältiger Gastronomie und umfassenden Betreuungsmöglichkeiten. Die SRH bietet auf dem Campus die Alternative zwischen betreutem und selbstverantwortlichem Wohnen. Für Alleinerziehende gibt es Wohnangebote mit Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Außerdem verfügt die SRH über hauseigene und barrierefreie Internate. Auch Gäste und Angehörige sind auf dem Campus herzlich willkommen und können im Gästehaus übernachten.

Zur Freizeitgestaltung verfügt das Berufsförderungswerk Heidelberg über ein breites Sportangebot von Volleyball, Fußball, Badminton, einem modernen Fitnessbereich für den Muskelaufbau, Fitnesskurse sowie einen Cardio Bereich bis hin zur Schwimmhalle mit professionellem Kursangebot. Weiterhin bietet die SRH Berufliche Rehabilitation einen Musikworkshop, Teestuben und die Cafeteria.

Die Cafeteria bietet vom leichten Snack bis zum Abendbuffet ein reiches Angebot. Das „Cube“, Restaurant und Mensa zugleich, bietet in modernem Ambiente vielseitige Speisen und Getränke an. Die Terrasse oder auch die Bar lädt zu einem Kaffee und gemütlichem Zusammensein ein.

Die berufliche Rehabilitation dauert in der Regel mehrere Wochen, Monate oder sogar Jahre. Sie sollte deshalb in einem Umfeld stattfinden, das neben idealen Ausbildungsbedingungen auch eine hohe Lebensqualität bietet. Heidelberg liegt zentral in der Metropolregion Rhein-Neckar, einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands. Weltoffenheit und Internationalität kennzeichnen die kurpfälzische Metropole, die jedes Jahr von Millionen Touristen besucht wird. Das weltberühmte

Heidelberger Schloss, die historische Altstadt, ein großes Kultur- und Unterhaltungsangebot sowie das attraktive Umland garantieren einen einzigartigen Freizeitwert für jeden Geschmack.

Pflege, Therapie & Notfallversorgung

Neben einer umfassenden medizinischen Versorgung durch Fachärzte verschiedenster Disziplinen gibt es auch ein umfassendes therapeutisches Angebot durch Spezialistenteams sowie eine 24-Stunden-Akut- und Notfallversorgung. Hiermit verfügt das Berufsförderungswerk Heidelberg über eine außergewöhnliche unterstützende Infrastruktur, die auch eine Betreuung von schwerstbehinderten Teilnehmern ermöglicht. Damit werden Ausbildung, berufliche und gesellschaftliche Integration auch diesen Personen zugänglich, die sonst von der beruflichen Rehabilitation nicht erreicht werden könnten. Die zusätzliche Infrastruktur umfasst besondere medizinische, therapeutische, psychologische und sonderpädagogische Hilfen sowie die entsprechenden baulichen und materiellen Voraussetzungen.

Weblinks

www.srh.de/bfw